

Tipps für eine Konfliktmoderation

Eine kleine Einführung

Hier sind ein paar Tipps für eine gelungene Konfliktmoderation

1. Ursachen und Bedürfnisse klären

Ermittle die wahren Gründe des Konflikts und die Bedürfnisse aller Beteiligten, bevor über Lösungen gesprochen wird.

2. Schuldzuweisungen vermeiden

Konzentriere Dich auf das Problem, nicht auf die Suche nach Schuldigen – das verhindert Eskalationen.

3. Perspektivwechsel ermöglichen

Ermuntere die Konfliktparteien, die Sichtweise des jeweils anderen einzunehmen. Das fördert gegenseitiges Verständnis und öffnet neue Lösungen.

4. Offene und wertschätzende Kommunikation

Achte darauf, dass alle ihre Gefühle, Wünsche und Sichtweisen offen äußern können – ohne Angriffe oder Vorwürfe.

5. Moderationsregeln gemeinsam festlegen

Vereinbare Gesprächsregeln (z.B. respektvoll reden, ausreden lassen, keine persönlichen Angriffe, Vertraulichkeit), damit sich alle sicher

Tipps für eine Konfliktmoderation

Eine kleine Einführung

6. Lösungsoptionen gemeinsam sammeln

Fordere alle auf, eigene Lösungsvorschläge einzubringen – das erhöht die Akzeptanz.

7. Neutral bleiben und bei Bedarf Unterstützung holen

In der Moderation bist Du allparteilich, also Unterstützer aller Seiten. Bei großen Konflikten kann externe Hilfe (Mediation, Supervision) sinnvoll sein.

8. Ergebnis dokumentieren und umsetzen

Alle Vereinbarungen schriftlich festhalten und die Umsetzung begleiten, um Nachhaltigkeit zu sichern